

An unsere Gemeinden zum Dreieinigkeitsfest Trinitatis, 30.05.2021

Liebe Leserin, lieber Leser!

Vor der langen festlosen Zeit in unserem Kirchenjahr feiern wir an diesem Sonntag noch ein letztes Fest: Trinitatis. Wir feiern die Dreieinigkeit Gottes. Die Dreieinigkeit Gottes ist einer der schwierigeren Gedanken unseres christlichen Glaubens. Aber zugleich ein sehr wichtiger. Weil er die Menschennähe Gottes betont.

Vor einem Jahr hieß die Dreieinigkeit dieser Corona-Krise „AHA“ Abstand-Händewaschen-Alltagsmasken“. Inzwischen ist diese Regentschaft längst gestürzt, die FFP2-Masken haben die Alltagsmodelle abgelöst. Und die AHA-Regeln wurden um „L wie Lüften“ oder „A wie App“ ergänzt.

Aber wir Menschen lieben einfach Dreiergruppen. Musik wird durch Dreiklänge gestaltet. Im Karneval gibt es das Dreigestirn. Die ersten drei bei einem Wettkampf bekommen die Medaillen umgehängt. Geben zusammen ein schönes Bild auf dem Siegetreppchen. Bei der Märchenfee hat man drei Wünsche frei. Und das Sprichwort weiß schon lange: aller guten Dinge sind drei.

Vielleicht ist drei ja die Anzahl, die wir Menschen noch ganz gut überblicken können, bevor es zu vielfältig und unübersichtlich wird?

Am kommenden Sonntag Trinitatis nun gedenken wir der Dreieinigkeit Gottes. Die ist nun leider nicht so einfach für uns zu verstehen. Und auch nicht zu überblicken. Wir sollen doch nur an einen Gott glauben. Aber wieso ist der dann auf einmal drei?

Die Dreieinigkeit Gottes ist nichts, was wir mit unseren Sinnen wahrnehmen könnten. Die Dreieinigkeit Gottes ist zunächst nur ein menschliches Gedankenspiel. Die ersten Christinnen und Christen haben bald versucht, den neuen Glauben, der mit Jesus angefangen hat, auch zu verstehen. Sie sind dabei Schritt für Schritt vorgegangen, haben sehr logisch kombiniert. Wenn Jesus der Sohn Gottes ist, dann muss er doch auch selber Gott sein. Und gleichzeitig war doch Jesus ein sterblicher Mensch aus Fleisch und Blut und hat uns das nicht nur vorgespielt. Also ist Jesus etwas anderes als Gott, der Schöpfer der Welt. Und zugleich sind der Mensch Jesus und sein Vater beide Gott. Und dann hat doch Jesus davon gesprochen, dass er noch einen zu uns senden wird, wenn er nicht mehr bei uns ist. Gottes Kraft, Gottes Heiligen Geist, von dem wir glauben dürfen, dass er in jedem Augenblick unseres Lebens bei uns ist und uns treu begleitet. Eine ständige Verbindung zu Gott.

Der Apostel Paulus stimmt einmal einen wunderbaren Dreiklang auf Gottes Wirken an.

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Korintherbrief 13)

In diesem Bekenntnis des Paulus steckt eine mögliche Antwort: Weil Gottes Liebe für uns Menschen so groß ist, wirkt er für uns in einem Dreiklang.

Der Kirchenvater Augustin stellt dazu folgende Gleichung auf: Gott ist in sich die Liebe. Der Vater liebt den Sohn. Der Sohn liebt den Vater. Und der Heilige Geist ist die Liebe, die zwischen den beiden wirkt. Und in diese Liebesbewegung Gottes sind wir Menschen nun mit hineingenommen. Denn Gott will sich nicht nur selber lieben. Gott liebt uns Menschen, seine Geschöpfe. Und es ist sein dringender Wunsch, dass wir ihn zurück lieben können. Und dazu braucht es eben den Gedanken der Dreieinigkeit.

Gott hat als Vater uns und unsere Welt erschaffen.

Er ist in Jesus Mensch geworden, um alle Hindernisse zu überwinden.

Und er ist im Heiligen Geist jetzt bei uns, um uns liebevoll zu begleiten und zu stärken.

Würde eines dieser drei fehlen, dann wüssten wir Menschen gar nichts von Gott.

Man kann auch sagen: nur aus Liebe zu uns macht Gott sich dreifaltig.

Bei Gott sind aller guten Dinge drei, weil seine Liebe zu uns Menschen so umfassend ist. AMEN

Wir beten: Gott, deine Liebe zu uns ist so groß, dass du dich uns in Dreifaltigkeit zuwendest. Schenke uns Vertrauen zu Gott unserem Schöpfer, der uns das Leben gegeben hat. Schenke uns Hoffnung auf Jesus Christus, der für uns gestorben und auferstanden ist. Schenke uns Lebendigkeit im Heiligen Geist, dass wir gemeinsam mit Freude und Zuversicht als deine Kirche leben. Begleite uns mit Deinem Segen in die kommende Woche. AMEN

Folgende Gottesdienste planen wir als nächstes:

Sonntag, 30. Mai	9.00 Löpsingen und Grosselfingen 10.00 Enkingen 10.15 Pfäfflingen
-------------------------	--

Gottesdienste dürfen weiter stattfinden!

Bitte achten Sie auf Ihre eigene Gesundheit! FFP2-Masken im Gottesdienst sind zur Zeit Pflicht. Und bringen Sie bitte ein eigenes Gesangbuch mit, auch wenn wir nicht singen dürfen!

- Diese Andacht ist auch im Youtube-Kanal „Evangelische Kirche Donau-Ries“ zu finden. Genauso wie unsere Gottesdienste zu Karfreitag und Ostersonntag.

- Rufen Sie Pfarrerin und Pfarrer Funk jederzeit an. Unsere Nummer: 09081/3156.

Oder durch Email: pfarramt.grosselfingen@elkb.de oder pfarramt.loepsingen@elkb.de

- Beachten Sie unsere Internetseiten suedrieskirche.de und loepsingen-evangelisch.de.

Seien Sie Gott befohlen! Ihre Pfarrerin, Ihr Pfarrer, Margit und Andreas Funk